

direktor WARNECKE, Kiel, Professor von STUBENRAUCH, München, Regierungspräsident OSTHELDER, München und Professor Frhr. von HORMUZAKI, Czernowitz. Diesem sei hiermit herzlicher Ausdruck gegeben.

**Beiträge
zur Biologie einiger keinasiatischer Heteroceren.**

I. Beschreibung eines neuen Spanners.

Von *M. Draudt*, Darmstadt.

Die im folgenden beschriebenen Entwicklungsgeschichten entstammen der so erfolgreichen Reise von Herrn Prof. SEITZ und seinem Reisebegleiter Herrn HERBERT NOACK nach Ankara im Sommer 1934. Herr NOACK hat sich der Mühe unterzogen, zahlreiche Eiersendungen an mich gelangen zu lassen, die allerdings leider nur zum Teil von vollem Erfolge gekrönt waren, aber doch immerhin recht interessante Ergebnisse aufwiesen.

I. *Larentia noacki* sp. n.

Unter zahlreichen ♀♀ von *Lar. corollaria unicata* fiel mir ein Tier auf, das ich zuerst für eine ganz abgeflogene *L. ocellata* hielt. Das ♀ hatte etwa 3 Dutzend Eier abgelegt und die ganz merkwürdige Raupe bewies gleich, daß es sich um etwas anderes handeln mußte.

Diese interessante Art gleicht äußerlich täuschend der *L. ocellata*. Vorderflügel weiß, ganz schwach gelblichbraun überpudert, am stärksten vor dem Verlauf der Subterminale. Das kleine Wurzelfeld dicht schwarz bestreut mit einzelnen rotbraunen Schuppen gemischt, nicht wie bei *ocellata* innenrandwärts schräg nach außen gerichtet, sondern auf der Mediana und Ader 1 jeweils im rechten Winkel nach außen geeckt, unter 1 wieder basalwärts zurücktretend. Mittelfeldbinde etwa wie bei *montanata* gebildet, schwarz bestreut, besonders auf der Mediana und Ader 6 rotbraun beschuppt, in der Vorderrandsmitte etwas breiter weiß bleibend, am Innenrand sehr schmal, hier außen und innen von kräftigen schwarzen Flecken flankiert; der große Mittelfleck in der Binde ist oval oder bohnenförmig, tief schwarz, wie bei *ocellata* weiß geringt. Die Innenbegrenzung der Binde tritt oberhalb der Mediana und über Ader 1 etwas eckig nach der Wurzel zu vor, außen ist sie zwischen Submedianfalte und 2 am schmälsten und tritt auf 2, 4, 6 und 8 eckig nach außen vor. Subterminale weiß, regelmäßig rundbogig, vor ihr wie bei *ocellata* zwischen 4 und 6 zwei schwarze Fleckchen, in die außen hinter der Wellenlinie schwarze Fleckbestäubung hineingreift; Saum nur hier zwischen 4 und 7 und auch etwas über dem Analwinkel durch schwarze Mondstriche bezeichnet. Die breiten weißen Fransen in der Innenhälfte schwach rauchschwärzlich gefleckt. Hinterflügel weiß, gegen die regelmäßig wellig gezackte

Subterminale zunehmend schwach gelbbräunlich angeflogen, im Diskus von 3 parallelen gezackten feinen schwarzen Linien durchzogen, deren äußere auf den Adern schwarz akzentuiert ist, die innerste zieht durch den kräftigen schwarzen Mittelpunkt; zwischen der mittleren und äußeren noch mit Spuren einer 4. Linie. Fransen wie auf den Vorderflügeln. Unterseits ist der Vorderflügel schwärzlich mit kräftigem schwarzem Mittelmond und breiter weißer Postmedianbinde und feiner weißer gezahnter Subterminale. Hinterflügel nur mit 2 schwärzlichen Mittellinien und schwärzlichem Subterminalband. 1 ♀, 2 ganz abgeflogene und 1 frischeres ♂♂ von Ankara, im Juni gefangen. Type, ♀, in coll. DRAUDT, Allotype, ♂, in col. NOACK, außerdem 2 ♂♂ Cotypen in coll. NOACK.

Ei rötlichgelb, einen Tag vor dem Schlüpfen grünlichbraun. Die Räupchen schlüpften nach etwa 10 Tagen, waren jung grünlich, der Kopf etwas bräunlicher. 1. Häutung nach 5 Tagen, Aussehen ebenso, aber Spuren etwas dunklerer breiter Subdorsalbänder treten jetzt hervor. 2. Häutung wieder nach 5 Tagen, Aussehen unverändert, gelblichgrün. Nach der 3. Häutung treten ganz schwach dunkler grüne Rückenflecke auf, die sich nahezu mit ähnlichen unregelmäßigen Seitenflecken verbinden, so daß die Raupe etwas dunkler gegürtelt aussieht. Nach der 4. Häutung sieht die Raupe fast wie eine Eupithecie, etwa *extraversaria*, aus; blaß meergrün bis porzellanweiß, mit einer sehr feinen blaugrünen Dorsale, am hinteren Ende jeden Ringes zu einem tief braunroten, unregelmäßig viereckigen Fleck erweitert, mit einer nach hinten gerichteten Pfeilspitze; seitlich steht an jedem Ringende ein unregelmäßig dreieckiger tief braunroter Fleck, der sich mit einem sublateral stehenden zu einer sanduhrförmigen Figur vereinigt. Zwischen ihnen liegt oberhalb der gewulsteten Seitenkante das schwarze Stigma. Kopf und Brustfüße licht bräunlichgrün, fein schwarz punktiert, Bauch- und Afterfüße licht grünlich. Futter: *Galium verum*. Die Raupe verwandelt sich in der Erde in einem eng anliegenden Erdgehäuse zu einer hell rotbraunen Puppe. Der erste Falter, 1 ♀, erschien am 11. Juni 1935.

Neue Lepidopteren aus Lappland.

Von Rudolf Rangnow, Berlin.

Mit Abbildungen.

(Fortsetzung.)

1. *Pieris napi L. lappona* subsp. nov. Nur eine Generation. ♂ und ♀ überaus variabel. Die ♂♂ besitzen zu etwa 50% den oberen, schwarzen Mittelfleck der Vorderflügel, den übrigen fehlt er. Die Unterseite der Hinterflügel kann fast völlig bis auf einen hellen Wisch in der Mittelzelle von graugrüner Bestäubung bedeckt sein, oder sie kann sattgelb erscheinen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Draudt Max Willhelm Karl

Artikel/Article: [Beiträge zur Biologie einiger keinasiatischer Heteroceren. I. Beschreibung eines neuen Spanners. 174-175](#)